

Ergebnisprotokoll der Sitzung der AG Landesinitiative Open Research Berlin (*zuvor: AG Open-Access-Strategie Berlin*)

Sitzung am 17.02.2024, 10:00-13:00 Uhr, Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität zu Berlin

Teilnehmende

1. Benjamin Blinten, kommissarischer Direktor der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin
2. Jürgen Christof, Leitung der Universitätsbibliothek, Technische Universität Berlin
3. Alessandro D'Arcengeli, Mitarbeiter der Bibliothek u.a. für Informationsvermittlung und Open Access, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
4. Joachim Dinter, Bibliotheksleitung, Alice Salomon Hochschule Berlin
5. Ina Dubberke, Bibliotheksleitung, Berliner Hochschule für Technik
6. Georg Fischer, Referent im Open Research Office Berlin
7. Ursula Flitner, Direktorin der Medizinischen Bibliothek, Charité – Universitätsmedizin Berlin
8. Ariane Jeßulat, Open-Research-Beauftragte und Vize-Präsidentin, Universität der Künste Berlin
9. Friederike Kramer, Open-Access-Beauftragte und Stellvertretende Bibliotheksleiterin, Universität der Künste Berlin
10. Martin Lee, Direktor, Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
11. Linda Martin, Referentin im Open Research Office Berlin
12. Maike Neufend, Leiterin des Open Research Office Berlin
13. Beate Rusch, Geschäftsführende Leiterin der KOBV-Verbundzentrale und Stellvertretende Leiterin von digiS, Zuse-Institut Berlin
14. Christina Riesenweber, Leitung Abteilung Zweigbibliotheken, Koordination Open Research und forschungsunterstützende Dienste, Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
15. Horst Schulte, Open-Access-Beauftragter, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
16. Stefan Skupien, Wissenschaftlicher Koordinator Open Science, Berlin University Alliance (bis ca. 11:15 Uhr)
17. Mareike Vennen, Open-Access-Beauftragte für Publikationen, Landesarchiv Berlin

Entschuldigt: Markus Schnoepf, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften; Christoph Bruch, Helmholtz-Gemeinschaft; Lisa Kressin, Leibniz-Gemeinschaft.

Abwesend: Arne Meyer-Haake (Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP), Abteilung V Hochschulen, Referat Forschung, Digitalisierung im Hochschulbereich.



Teilnehmende der AG Landesinitiative Open Research Berlin am 17.2.2025 an der HU Berlin

Agenda

10h00-10h30 TOP 1 | Begrüßung & Bericht zu Neuigkeiten aus dem Open-Access-Büro Berlin

10h30-11h00 TOP 2 | Abstimmung zur Umbenennung, Geschäftsordnung und Organisationsbeschreibung

11h00-11h30 TOP 3 | Neuwahl der fachlichen Leitung und stellvertretenden fachlichen Leitung der Arbeitsgruppe

11h30-11h45: Pause

11h45-12h15 TOP 4 | Vorstellung der Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme und Präsentation der Ziele der Strategie

12h15-12h30 TOP 5 | Vorstellung der nächsten Schritte für die Open-Research-Strategie Berlin

12h30-13h00 TOP 6 | Planung nächste Sitzung und weitere Anliegen sowie Verabschiedung

Ergebnisprotokoll

TOP 1 | Begrüßung & Bericht zu Neuigkeiten aus dem Open-Access-Büro Berlin

Die gemeinsame Sitzung der Arbeitsgruppe Landesinitiative Open Research Berlin am 17.2.2025 wurde von Maïke Neufend eröffnet. Eingangs wurde von den Anwesenden Mitgliedern mit großem Unverständnis nachgefragt, warum die Senatsverwaltung nicht anwesend ist. Maïke Neufend erklärte, dass es eine Teilnahme-Zusage seitens der Senatsverwaltung gab. Sie stellte anschließend die wichtigsten Entwicklungen seit der Verabschiedung der Open-Access-Strategie (2015) auf Landesebene vor. Darunter auch die **gemeinsame Zielsetzung gemäß den Hochschulverträgen 2024-2028 zwischen den Hochschulen und dem Land Berlin:**

„Der freie Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen und Forschungsdaten wird ausgebaut. Hierzu wird die Open-Access-Strategie des Landes Berlin und der Hochschulen zu einer Open-Research-Strategie weiterentwickelt und wesentliche Zielmarken werden im Jahr 2024 präsentiert. Das an der Freien Universität Berlin angesiedelte Open-Access-Büro des Landes Berlin unterstützt und koordiniert die Strategieumsetzung. Dafür wird eine zweite Stelle innerhalb des Zuschusses der Freien Universität Berlin verstetigt.“¹

Maïke Neufend stellte dann die **tatsächliche aktuelle Ausstattung des Open-Access-Büros** vor: Zwar ist in den Hochschulverträgen 2024-2028 festgelegt, dass zur Koordinierung, Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie eine zweite Stelle für das Open Research Office Berlin innerhalb des Zuschusses der FU Berlin verstetigt wird. Dieser Zuschuss beträgt 99 Tsd. Euro ab 2024 und steigt jährlich um 3 Tsd. Euro bis zum Jahr 2028 auf 111 Tsd. Euro. Der bereits entfristete Stellenanteil jedoch ist ab dem 1.1.2025 durch die FU Berlin gestrichen worden, und die Mittel aus dem Hochschulvertrag 2024-2028 werden zurückgehalten. Eine Neuverhandlung der Hochschulverträge ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Herr Blinten, kommissarische Direktion der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin, berichtete daraufhin, dass das **Präsidium der FU Berlin soeben beschlossen habe, die beantragten Entfristungen zu genehmigen**. Die Universitätsbibliothek werde demnach verpflichtet, die insgesamt 1,5 Stellen im Open-Access-Büro Berlin aus ihrem Stellenplan als Ausfallbürgschaft zu benennen, für den Fall, dass sich das Land aus der Finanzierung zurückzieht. Sollte dieser Fall eintreten, hätte das Auswirkungen auf die Aufgabenstellung des Open-Access-Büro Berlin. Die AG begrüßte die Entscheidung der FU und das vorhandene Engagement für das Open-Access-Büro Berlin.

¹ Abgeordnetenhaus Berlin. 2023. „Hochschulverträge für die Jahre 2024 bis 2028 gemäß § 2a Berliner Hochschulgesetz“. Drucksache 19/1250. Berlin.
<https://www.berlin.de/sen/wissenschaft/politik/hochschulvertraege/hochschulvertrag-2024-2028-01-fu-inkl-anlagen.pdf?ts=1711017422>

TOP 2 | Abstimmung zur Umbenennung, Geschäftsordnung und Organisationsbeschreibung

Anschließend diskutierte die AG zwei Vorschläge zur Umbenennung: Erstens wird aus dem Open-Access-Büro Berlin das **„Open Research Office Berlin – Landeskoordinierungsstelle für Offene Wissenschaft“**, um den Entwicklungen und der Erweiterung des Aufgabenspektrums Rechnung zu tragen. Zweitens und folgerichtig benennt sich die Arbeitsgruppe zur **„Arbeitsgruppe Landesinitiative Open Research Berlin“** um.

Außerdem besprach die Gruppe Vorschläge, sich selbst als AG eine **Geschäftsordnung** als Handlungsgrundlage zu geben sowie das Open Research Office mit einer **Organisationsbeschreibung** auszustatten. Das Open Research Office Berlin wird eine Überarbeitung der Dokumente erstellen und an die AG versenden. Die Dokumente werden nach Abstimmung in der AG von den Einrichtungen an die jeweilige **Hausleitung** versandt, um das **Mandat** in der AG für die Einrichtungen zu klären sowie um stärkere Aufmerksamkeit für das Thema und die Open-Research-Strategie Berlin zu generieren.

Daneben hoben mehrere Mitglieder der AG die **enorme Relevanz und Tragweite der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den wissenschaftlichen und den Kulturerbe-Einrichtungen** hervor. Die AG diskutierte in diesem Kontext außerdem die zu erwartenden **Auswirkungen des Wechsels von Open Access zu Open Research**, unter anderem im Hinblick auf die Erweiterung des Aufgaben- und Themenspektrums. Auch die **Bedeutung des Begriffs „Open Research“** wurde hervorgehoben, da dieser sowohl **transdisziplinär als auch domänenübergreifend** zu verstehen ist und damit die besondere Ausrichtung der Berliner Strategie auf Wissenschaft und Kultur untermauert.

Um den Auswirkungen der Weiterentwicklung von Open Access zu Open Research Rechnung zu tragen, einigten sich die Mitglieder der AG darauf, **bei Bedarf und in Abstimmung mit der zu vertretenden Einrichtung zwei Vertreter*innen der jeweiligen Einrichtung in die AG zu entsenden**. Der Abstimmungsmodus – pro Mitgliedseinrichtung eine Stimme – bleibt davon unberührt. Die Entsandten klären intern, wer von ihnen in der jeweiligen Sitzung stimmberechtigt ist.

TOP 3 | Neuwahl der fachlichen Leitung und stellvertretenden fachlichen Leitung der Arbeitsgruppe

Als dritter Tagesordnungspunkt fand die Wahl der neuen fachlichen Leitung und der neuen stellvertretenden fachlichen Leitung der Arbeitsgruppe statt. Zwei Interessierte hatten beim Open Research Office im Vorfeld ihr Interesse für eine Kandidatur bekundet und sich kurz über den Email-Verteiler vorgestellt. In der Sitzung stellten sich beide Kandidat*innen noch etwas ausführlicher vor. Anschließend fand über ein Online-Tool eine geheime Wahl statt.

Martin Lee, Direktor der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin, kandidierte für das **Amt der Leitung** und wurde mit neun Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keinen Gegenstimmen gewählt. **Ariane Jeßulat**, Professorin für Musiktheorie, derzeit Erste Vizepräsidentin der Universität der Künste sowie dortige Open-Research-Beauftragte,

kandidierte für das **Amt der stellvertretenden Leitung** und wurde ebenfalls mit neun Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keinen Gegenstimmen gewählt. Wir gratulieren Martin Lee und Ariane Jeßulat zu ihren neuen Ämtern und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!

TOP 4 | Vorstellung der Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme und Präsentation der Ziele der Strategie

Nach einer kurzen Pause konstituierte sich die AG unter neuem Namen und unter einer neuen Leitung, um die vom Open Research Office erarbeiteten **zehn Zielmarken für die Open-Research-Strategie**² zu besprechen, in Kleingruppen zu diskutieren und anschließend im Plenum zu erörtern. Zunächst erläuterte Georg Fischer die Bestandsaufnahme durch das Open Research Office³ und die Grundlage der Inhalte, die in den Zielmarken zur Diskussion gestellt werden. In Kleingruppen wurden erste Priorisierungen der Zielmarken vorgenommen und die Stoßrichtung der Open-Research-Strategie diskutiert.

TOP 5 | Vorstellung der nächsten Schritte für die Open-Research-Strategie Berlin

Auf der Grundlage der in TOP 4 erarbeiteten Punkte besprach die AG anschließend genauer, unter welchen Bedingungen, in welchem Modus und Detailgrad sie als Gruppe die Open-Research-Strategie ausarbeiten möchte. Im Laufe der Diskussion kristallisierte sich eine **Gruppe von mehreren Personen** heraus,⁴ die in gemeinsamer Anstrengung und mit Unterstützung des Open Research Office in den nächsten Monaten **einen ersten Entwurf der Strategie** erarbeiten und anschließend mit der Arbeitsgruppe diskutieren und weiterentwickeln will.

Die breite Partizipation am Prozess der Strategieentwicklung soll in einem zweiten Schritt erfolgen; hier sollen auch die konkreten Maßnahmen seitens des Landes und der Wissenschafts- und Kulturerbe-Einrichtungen diskutiert werden. Die AG war sich einig darin, dass die **Open-Research-Strategie** – ebenso wie Open-Access-Strategie von 2015 – **durch das Berliner Abgeordnetenhaus verabschiedet werden soll**.⁵

Motiviert von den Diskussionen legte die Arbeitsgruppe einen groben Fahrplan zur Erarbeitung der Strategie fest.

² Neufend, Maïke, Maxi Kindling, und Georg Fischer. 2024. „Open by Default: Zielmarken Für Die Open-Research-Strategie Berlin“. *Open-Access-Büro Berlin*. <https://doi.org/10.21428/986c5d43.9ea9c299>.

³ Neufend, Maïke, Maxi Kindling und Georg Fischer. 2024. „Open-Access-Bericht Berlin“. Open-Access-Büro Berlin. <https://oabb.pubpub.org/open-access-bericht-berlin>.

⁴ Aus der AG haben sich Benjamin Blinten (FU Berlin), Jürgen Christoph (TU Berlin), Joachim Dinter (ASH), Ursula Flitner (Charité), Friederike Kramer (UdK), Martin Lee (HU Berlin) und Mareike Vennen (Landesarchiv) bereit erklärt.

⁵ Abgeordnetenhaus von Berlin. 2025. „Open-Access-Strategie für Berlin: wissenschaftliche Publikationen für jedermann zugänglich und nutzbar machen“ – Schlussbericht – Drucksachen 17/1487, 17/1655 und 17/2024“. <https://www.parlament-berlin.de/ad0s/17/IIIPlen/vorgang/d17-2512.pdf>.

TOP 6 | Planung nächste Sitzung und weitere Anliegen sowie Verabschiedung

Die AG einigte sich abschließend auf **zwei Folgetermine** im Mai 2025 und im Oktober 2025. Eine genaue Terminierung erfolgt in Kürze durch das Open Research Office.

Zudem wurde erneut diskutiert, wie das Open Research Office weiter gestärkt werden kann. Diskutiert wurde eine Art **Unterstützungsbrief**, den die AG-Mitglieder an ihre jeweiligen Einrichtungsleitungen schicken. Dieser Brief wird vom Open Research Office Berlin vorbereitet.

-Ende der Sitzung gegen 13.00 Uhr-